

N/Z
31 May
I-5858

EAST GERMANY

INDUSTRY
Mining,
Uranium

Uranium Mines In Thuringia

SOURCE MUNICH: No information available

DATE OF OBSERVATION: April 1952

* * *

Die im Uranbergbau bei DIETRICHSHUETTE, Lk. SAALFELD, eingesetzten Arbeiter werden auf ca. 10,000 geschätzt. Obersteiger, Schachtleiter und Hauptingenieure sind sowjetische Zivilangestellte. Auch die fuhrenden Verwaltungsstellen werden von sowjetischen Angestellten geleitet.

Die Bewachung der unmittelbaren Schachanlage usw. geschieht durch sowjetische Soldaten. In einem aeußeren Absperrquertel ist deutsche Bergbaupolizei eingesetzt.

Das Pechblendevorkommen in Thueringen wird als weitaus staerker als in den anderen Uranabbaugebieten bezeichnet.

In DORTENDORF, Lk. GERA, wird seit Ende des Jahres 1951 nach Uran geschuerft. Waehrend bisher ca. 300 Arbeiter die Pechblende im Tagbau foerderten, wurden nunmehr infolge der Ergiebigkeit der Ader Schaechte angelegt. Die Belegschaft wird im Jahre 1952 auf 3,000 Mann erhoeht.

Die Verladung der Pechblende erfolgt von der Bahnstation TRIEBEN aus.

In SORGE -SEPTENDORF, Lk. GERA, wurde gleichfalls mit der Anlage von Schaechten zum Abbau dort vorhandener Pechblende begonnen.

EVAL COMMENT: Obtained from a reliable source, but UNCONFIRMED. Forwarded for comparison with conditions in Czech Uranium mines and for information.